



Foto und Bildmontage: Jürgen Slegers

Anmerkung:

Das Modul „Familienduell“ wird hier lediglich skizziert.
Eine detaillierte Ausarbeitung folgt.

Themenbereich:

Computer- und Videospiele, Spiele und das gemeinsame Spielen kennen lernen

Zielgruppe:

Eltern mit ihren Kindern
(älteren Geschwistern, Großeltern, befreundete Familien)

Zeitraum:

Mehrere Stunden

Materialien:

- Computer- und Videospiele, Brett- und Gesellschaftsspiele
- Punktekarte, ggf. Urkunden

Technische Ausstattung:

- Computer, Videospielekonsolen
- ggf. Beamer

Ansprechpartner:

Jürgen Slegers, Institut Spielraum:

Kontakt:

juergen.slegers@fh-koeln.de // fh-koeln.de/spielraum

Copyright:

Jürgen Slegers



Der gesamte Beitrag steht unter einer Creative-Commons-Lizenz und darf entsprechend der Lizenz (BY-NC-ND) verwendet werden. Informationen zur CC-Lizenz: <http://de.creativecommons.org>

Erfahrungsberichte, Anregungen und/oder Weiterentwicklungen vorliegender Materialien sind ausdrücklich erwünscht.

Ebenfalls können nach Absprache eigene Materialien mit Autorenangaben (Name, Institution und Kontakt) aufgenommen werden.

Kontakt: kontakt@gameskompakt.de



- Eltern und Kinder gestalten gemeinsam eine Spiele-Olympiade oder einen Spiele-Mehrkampf.
- Die Auswahl der Spiele sollte aus digitalen Spielen (Computer- und Videospielen) und aus Brett- und Gesellschaftsspielen bestehen.
- Eltern und Kindern lernen die Lieblingsspiele der anderen kennen und können vielleicht nach dem Spielen aufgrund der gemachten eigenen Spielerfahrung die Begeisterung der Gegenseite nachvollziehen.
- Für jedes Spiel gibt es einen Spielepaten, der das Spiel für alle verständlich erklärt.
- Der Spielepate überlegt sich für sein Spiel ein System der Punktevergabe, welches vor Spielbeginn bekannt gegeben wird. Nach Spielende vergibt der Spielepate die Punkte und trägt diese auf die Punktekarten aller Mitspieler ein.
- Bei der Auswahl sollte auf einen leichten Spieleinstieg, eine einfache Spielsteuerung und zeitlich begrenzte Spielphasen geachtet werden. Ein Brettspiel, bei dem das Regelstudium 30 Minuten in Anspruch nimmt oder ein Computerspiel bei dem eine Partie mehrere Stunden dauert, dürften ungeeignet sein (mit Ausnahme bei einem Familienduell, welches über mehrere Tage oder Wochenenden geht).
- Es ist nicht festgeschrieben, dass Kinder Computer- und Videospiele und Eltern Brett- und Gesellschaftsspiele auswählen müssen.



- Ein Familien-Duell muss nicht auf die eigene Familie begrenzt sein. Ein spielerischer Wettstreit mit bzw. gegen andere Familien kann ein großer Erfolg sein.
- Bei der Variante Familie A gegen Familie B gibt es zudem viele Gelegenheiten, Ansichten und Praktiken der Medienerziehung der befreundeten Familien kennen zu lernen und sich hierüber auszutauschen.

Anmerkung

Auf folgenden Internetseiten befinden sich weitere Unterrichtseinheiten. Zudem werden Informationen und Anregungen für den Umgang mit dem Thema Computerspiele im familiären, im schulischen und außerschulischen Kontext bereitgestellt.

gameskompakt.de // fh-koeln.de/spielraum

Erfahrungsberichte, Anregungen und/oder Weiterentwicklungen vorliegender Materialien sind ausdrücklich erwünscht.

Ebenfalls können nach Absprache eigene Materialien mit Autorenangaben (Name, Institution und Kontakt) aufgenommen werden.

Kontakt: kontakt@gameskompakt.de

**Platz für
eigene Notizen**